

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 2

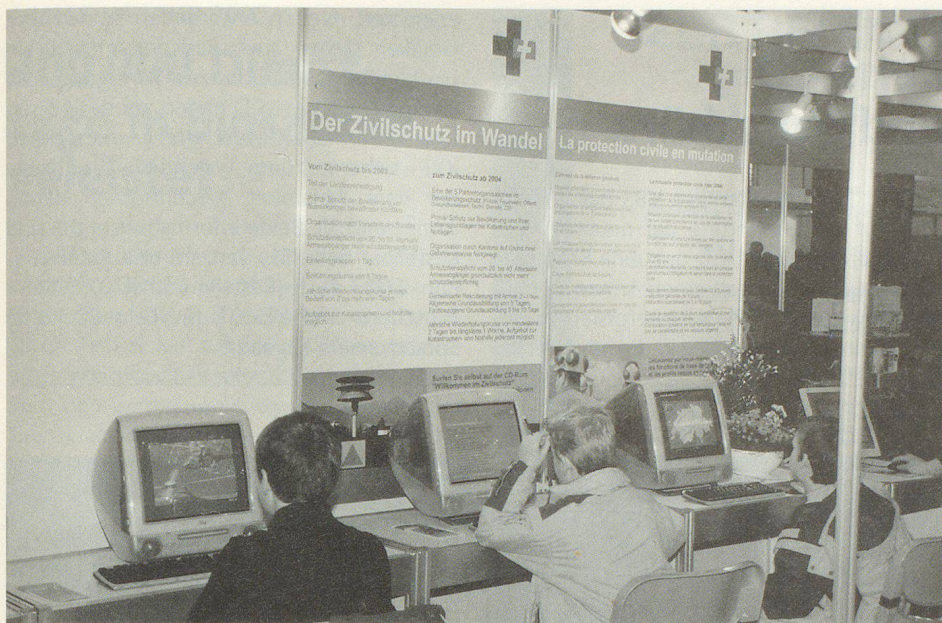
PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Armee und Zivilschutz im Wandel

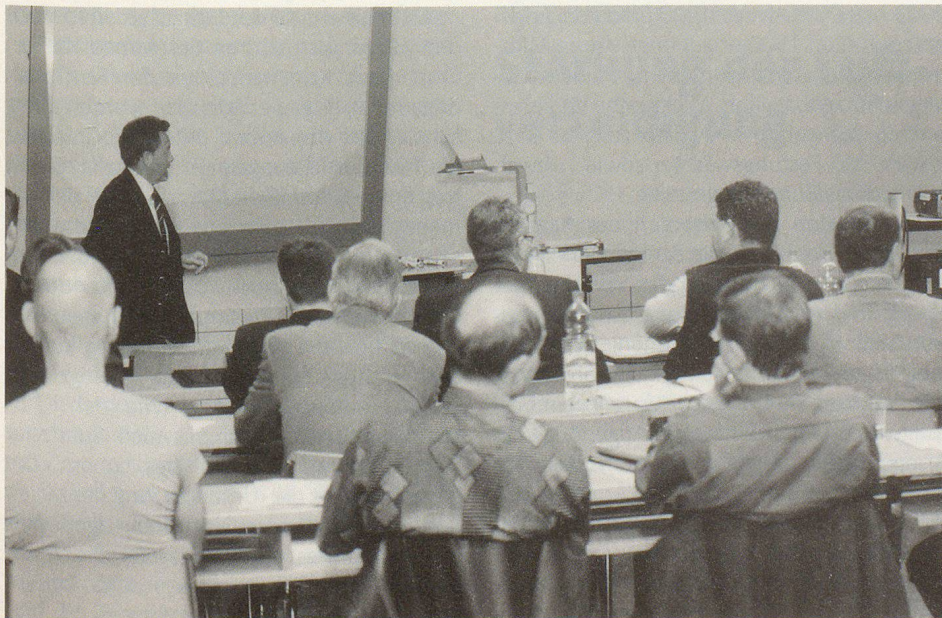
mhs. An einem grossen, lebendig gestalteten Stand zeigte die Armee an der MUBAplus 2003 den Wandel, dem alle Sicherheitspartner unterworfen sind. Auch der Partner Zivilschutz aus dem Bevölkerungsschutz wurde dabei nicht vergessen. Dass diese Darstellung auch bei Jungen und Jüngsten auf Interesse stiess, zeigt das Bild. Erfreulich wollen uns auch diese ersten Zeichen der Partnerschaft scheinen, die im Kampf um die Abstimmungen zu Armee und Bevölkerungsschutz vom 18. Mai ihre Fortsetzung fanden.

Für einen Wandel ...

... in Armee und Bevölkerungsschutz gelte es, sich stark zu machen, nicht gegen die Referenden. Dafür plädierten am 11. März in Aarau Mitglieder der Offiziersgesellschaft. Eingeladen war auch Karl Widmer, Vizedirektor des BABS.

Der Widerstand komme – ausser von den notorischen Gegnern – hauptsächlich von Leuten, die Mühe mit dem Wandel hätten, Mühe mit dem Überbordwerfen alter, geliebter Gewohnheiten. Eine Hauptaufgabe müsse darin bestehen, die neue Formenvielfalt der Gewalt und deren Auftreten und die daraus resultierende Vielfalt auch der Mittel (Armee, Bevölkerungsschutz mit seinen Partnern, Politik) zu erläutern.

Wo man hin blickt wird mehr Flexibilität und mehr Professionalität gefordert. Ohne diese können die hohen Ansprüche, mit viel weniger Personal mehr Probleme schneller lösen zu können, nicht befriedigt werden. So gilt es denn zum Beispiel auch, die Instruktion zu stärken – die alte Maxime «Lehrlinge bilden Lehrlinge aus» muss deshalb der Vergangenheit angehören. □



Sonnenberg

Die Grossraumschutzanlage im Sonnenbergtunnel LU – im Kalten Krieg für 20 000 Personen gebaut – wird aufgegeben. Als Ersatz wird die Kaverne in der Mitte des Tunnels in einen Schutzraum für 2000 Personen umgebaut, wie der Stadtrat mitteilte. Im Gegensatz zur alten Anlage wird die neue auf den Katastrophen- statt den Kriegsfall ausgerichtet. Die Kosten von 4 Millionen Franken übernimmt der Bund. 20 Minuten, 20.11.2002

EO: Erhöhung bei der Grundausbildung

DAF. Der Bundesrat hat die Botschaft für die Revision des Erwerbssersatzgesetzes (EOG) zuhanden des Parlaments verabschiedet. Das EOG soll an die Reformen der Armee XXI und des neuen Bevölkerungsschutzes angepasst werden. Die Rekruten erhalten damit neu 54 Franken (jetzt 43 Franken) an Grundentschädigung pro Tag bzw. 1620 Franken im Monat sowie wie bisher den Sold. Für die Durchdiener wird neu ein linearer Mindestsatz eingeführt. Schutzdienstleistende werden während der Grundausbildung entschädigungsmässig den Rekruten gleichgestellt. Die Mehrausgaben der Revision betragen 30 Millionen Franken pro Jahr. □

Gut beschirmt durchs Leben

Ein High-Tech-Produkt ist der neue SZSV-Taschenschirm aus matt-silbernem Aluminium mit dunkelblauem Stoffbezug. Der Schirm ist klein genug für die Handtasche, wiegt weniger als 200 Gramm, geht gern auf Reisen und notfalls rasch auf und zu. Auf dem Stoff prangt das blau-oranger Zivilschutz-Logo. **Fr. 20.-**



Preise pro Stück, zuzüglich 7,6 Prozent Mehrwertsteuer und Portoanteil.

Bestelladresse:

Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02